

Kupferpaste bei allen Schraubverbindungen?

Post by "555Nase" of Dec 9th 2014, 12:12 am

[Quote from kama92](#)

Wir reden hier von sicherheitsrelevanten Verschraubungen, für die eindeutige Anzugsmomente existieren und dann wird in diesem Zusammenhang mit "einschätzen" und "akademisch vorgegeben" argumentiert, ich verstehe sowas beim besten Willen nicht.

Genau so sehe ich das auch. Und wenn es hundertmal Jahre lang gut gegangen ist, richtig ist es deshalb trotzdem noch lange nicht. Ich hatte in der Werkstatt bereits mehrfach das Vergnügen, abgerissene Stehbolzen zu wechseln, oder felsenfeste Radschlösser aufzubohren, nur weil irgend ein Hirni die Dinger einfach mit irgend einem Hebel festgekracht hatte. In jeder vernünftigen Werkstatt, egal ob bei Motorrad, PKW oder LKW werden derartige Schrauben mit einem gescheiten Drehmomentschlüssel angezogen. Bei Mehrfachverschraubungen wie an den gängigen PKW/LKW-Felgen macht das alleine schon deswegen Sinn, weil somit die Felgen rundum gleichmäßig an die Nabe gepresst werden und jeder Radbolzen/jede Radmutter somit auch gleichmäßig belastet wird, das versteht doch jedes Kind, was ist daran so kompliziert??

Aber wahrscheinlich machen das die doofen Mechaniker nur zu Showzwecken, um sich wichtig zu tun, was sollte das auch sonst für einen Sinn haben?

Und das vorgeschriebene Anzugsmoment wird nun mal ad absurdum geführt, wenn die Gewinde entgegen der Herstellerangabe mit Öl, Fett oder sonstigen Hilfsmitteln behandelt werden, versteht eigentlich auch jeder, oder etwa nicht?

Und da es bei einem vorgeschriebenen Drehmoment nicht auf "schätzen" oder "glauben" ankommt, sondern einzig und allein auf "messen" und damit "wissen", erübrigt sich auch jeglicher Tipp zur Verwendung derartiger Wundermittel. Es sei denn, der Hersteller gibt derartige Stoffe explizit frei, dann ist deren Verwendung nämlich im angegebenen Drehmoment berücksichtigt (siehe Porsche und Optimol TA, wo es u.a. auch beim aktuellen 911er vorgeschrieben ist).

Kopf schüttelnde Grüße,
Maik.

Display More

Deswegen ist es den Hirnis ja auch vorgeschrieben, ihre Räder in einer qualifizierten Werkstatt wechseln zu lassen !

Kupferpaste ist für überhaupt keine Anwendung geeignet, dem wurde ja auch nicht zugestimmt.

Ob nun eine Ölung der Schrauben das Toleranzfeld im Drehmoment übersteigt, ist aber noch nicht bewiesen.

Was ihr allerdings mit euren verdrehten Kommentaren beweisen wollt, kann man auch nur als Selbstdarstellung verstehen.

Mein Kopf schüttelt schon lange.